

Wie verbessern wir die Organ- und Gewebespende in Deutschland?

DIATRA bringt Betroffene, Mediziner:innen und Fachgesellschaften zusammen

Fast 30 Vertreter:innen von Selbsthilfeorganisationen, medizinischen Fachgesellschaften sowie Mediziner:innen von Transplantationskliniken trafen sich am 12. Dezember 2022 in einer Videokonferenz des gemeinnützigen DIATRA-Verlages, um sich über Lösungen für die desaströse Lage in der Organ- und Gewebespende in Deutschland auszutauschen. Es bestand weitgehend Konsens darüber, dass die Widerspruchsregelung im Rahmen eines Gesamtpaketes deutlich dazu beitragen kann, die Situation zu verbessern. Die letzten Zahlen von Eurotransplant von November 2022 weisen auf einen Rückgang der gespendeten Organe um 7,3 Prozent seit November 2019.

Transplantationschirurg Dr. Peter Petersen (Tübingen) kritisierte, dass Bündnis 90/Die Grünen auf seinen Antrag zur Einführung einer Widerspruchsregelung durch den Bundestag bis dato nicht reagiert hätten. Für diesen Antrag hatte sich die Bundesdelegiertenkonferenz beim letzten Parteitag der Grünen am 15.10.2022 mit klarer Mehrheit ausgesprochen. „Nach zwei Monaten der Inaktivität kann der Eindruck entstehen, dass die Parteiführung den Beschluss für die Einführung des neuen Gesetzes zur Organspende nicht umsetzen will“, so Petersen.

Deshalb sollte in der Diskussion auf die Kritik an der neuen Regelung eingegangen und Bedenken mit Sachargumenten entkräftet werden. „Die Behauptung, dass bei einer Widerspruchsregelung die Angehörigen nicht mehr gefragt werden und jeder nach einem irreversiblen Hirnfunktionsausfall automatisch zum Spender würde, ist nicht richtig und gehört zu den Falschinformationen, die in Deutschland viele Organspendebefürworter verunsichert haben“, so Petersen weiter. „Was sich durch eine Widerspruchsregelung im Vergleich zur jetzigen Situation aber ändern würde, ist die Verpflichtung der Krankenhäuser, tatsächlich in allen Fällen zu fragen, in denen eine Organ- oder Gewebespende medizinisch möglich ist, die Angehörigen darüber aufzuklären und die Voraussetzungen für eine Entnahmeoperation zu schaffen.“

Zazie Knepper von der „Initiative Menschen auf der Warteliste bei Eurotransplant“ bedauerte den schlechten Wissensstand bei Mitgliedern des Bundestages zu diesem Thema, die die Diskussion über die Widerspruchslösung weniger auf sachlicher als auf emotionaler Ebene führen würden. Im Januar 2020 war der gemeinsame Gesetzentwurf des damaligen Bundesgesundheitsministers Jens Spahn (CDU) und des SPD-Abgeordneten Karl Lauterbach gescheitert.

Mario Rosa-Bian von der Interessengemeinschaft Niere NRW e.V. bezeichnete das „Gesetz zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende“ vom 16.01.2020 als „Rohrkrepierer“. Prof. Johann Pratschke, Ärztliche Centrumslleitung der CharitéCentrum, unterstrich: „dieses Gesetz hat die dramatische Lage in der Organspende nicht verbessert. Es wird als Pseudoargument vorgeschoben.“

Vertreter:innen der medizinischen Fachgesellschaften DGTHG, DGFG, DTG und der DGPK, des Arbeitskreises Transplantationspflege e.V. wie auch anwesende Mediziner:innen Frau PD Dr. Ulrich, Frau Dr. Yildiz, Herr Prof. Gummert, Herr Prof. Pratschke, Herr Prof. Hagl, Herr Prof. Choi, Herr Prof. Anthuber, und weitere Teilnehmende begrüßten den Vorstoß der Patientenvertreter:innen anlässlich der katastrophalen Bilanz nach nahezu drei Jahren neuer Gesetzgebung einen weiteren Offenen Brief an die Politik zu richten, um mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass es weiterer beherzter Schritte bedarf, um voranzukommen. Patientenvertreter:innen erwägen zusätzlich, den Rechtsweg zu beschreiten.

Täglich sterben in Deutschland Kinder, Jugendliche und Erwachsene, weil sie vergeblich auf eine Organ- oder Gewebespende warten. Deutschland bezieht als einziges Land im Eurotransplant-Verbund Organe von Ländern, in denen die Widerspruchsregelung gilt und auch die Spende nach Herztod möglich ist, während beide Optionen hierzulande ausgeschlossen sind.

Die Videokonferenzen zu gesundheitlichen Themen werden vom gemeinnützigen DIATRA-Verlag regelmäßig fortgeführt. Interessierte sind herzlich eingeladen und können sich gerne beim DIATRA-Verlag melden.

Zu den Teilnehmenden der Videokonferenz gehörten u.a.:

- Prof. Matthias Anthuber, Chefarzt Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsklinikum Augsburg
- Elke Aryeequaye, Lebertransplantierte e.V.
- Prof. Yeong-Hoon Choi, Direktor Herzchirurgie, Kerckhoff Klinik
- Susanne Dammann, Vorstand PKD Familiäre Zystennieren e.V.
- Prof. Jan Gummert, Vorstand Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie e.V. (DGTHG)
- Prof. Christian Hagl, Direktor Herzchirurgie, Universitätsklinikum München
- Kristin Kleinhoff, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Deutschen Gesellschaft für Gewebetransplantation gGmbH (DGFG)
- Zazie Knepper, Initiative Menschen auf der Warteliste bei Eurotransplant
- Astrid Kraus, Vorstand Herztransplantation Südwest e.V.
- Lara Marks, Vorstand AKTX Pflege. e.V. (Arbeitskreis Transplantationspflege e.V.), Repräsentant bei der DGTHG und der Herzstiftung
- Ute Opper, Vorstand transplantiert e.V.
- Dr. Peter Petersen, Transplantationschirurg, Mitglied bei der Grünen
- Prof. Johann Pratschke, Ärztliche Centrumsleitung CharitéCentrum Chirurgie, Berlin
- Susanne Reitmaier, Peter Schlauderer, Gegen den Tod auf der Organ-Warteliste e.V.
- Jörg Rockenbach, Vorstand Heimdialyse Patienten e.V.
- Mario Rosa-Bian, Vorstand I.G. Niere NRW e.V.
- Anne Scheidler, Vision Cure ADTKD
- Prof. Thomas Schmitz-Rixen, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie e.V. (DGC)
- Daniel Schrader, Organspendekoordinator, nicht ärztlicher Transplantationsbeauftragter, Uniklinik Düsseldorf
- Prof. Martina Koch, Prof. Utz Settmacher, Prof. Mario Schiffer, Vorstand Deutsche Transplantationsgesellschaft e.V.
- Gerhard Stroh, Gründer und ehemaliger Chefredakteur des DIATRA-Verlags
- Dr. Marie-Theres Terlunen-Helmer, Bundesverband der Organtransplantierten e.V.
- PD Dr. Sarah Ulrich, Sprecherin AG Thorakale Organtransplantation der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie und Angeborene Herzfehler e.V. (DGPK)
- Dr. Ebru Yildiz, Leiterin des Westdeutschen Zentrum f. Organtransplantation

(6.222 Zeichen)

Der gemeinnützige DIATRA-Verlag:

1991 gegründet, berichtet der DIATRA-Verlag seit mehr als 30 Jahren interdisziplinär aus den medizinischen Gebieten der Nephrologie, Transplantation und Diabetologie und macht sich für die Organspende stark. Er spricht dabei Betroffene wie auch ärztliches und pflegerischer Fachpersonal an, um alle Akteure auf Augenhöhe zu bringen und so deren Zusammenarbeit und letztlich die Lebensqualität chronisch kranker Menschen zu verbessern.

Pressekontakt:

DIATRA-Verlag gGmbH

Kaiser-Wilhelm-Ring 78

D-55118 Mainz

Tel. +49 (0) 6131 6352 - 304

Fax +49 (0) 6131 6352 - 586

presse@diatra.de

<https://diatra.de>